Bundesrat gibt grünes Licht für Polycom

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **48 (2001)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-369368

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

NATIONALES SICHERHEITSNETZ

Bundesrat gibt grünes Licht für Polycom

VBS. An seiner Sitzung vom 21. Februar 2001 hat der Bundesrat der gemeinsamen Finanzierung des Sicherheitsfunknetzes Polycom durch Bund und Kantone zugestimmt und das Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport beauftragt, die Nationale Komponente sowie den Armeeteil von Polycom zu realisieren.

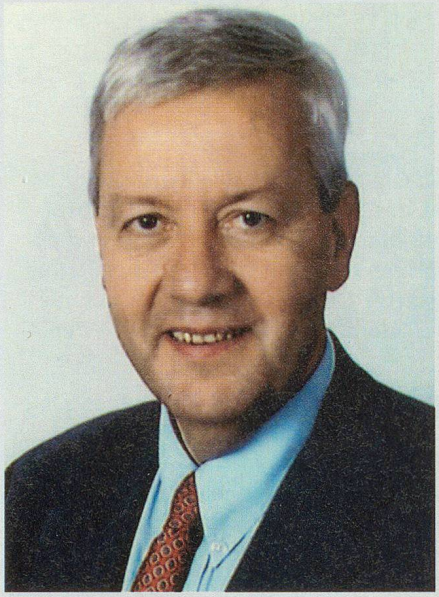
Das Sicherheitsfunknetz Polycom wird für die Bereiche Rettung und Sicherheit benötigt und von Behörden und Organisationen wie Polizei, Grenzwacht, Feuerwehr, Sanität, Zivilschutz und Armee für die subsidiäre Zusammenarbeit benutzt. Durch die Realisierung und Verknüpfung von Teilnetzen der Kantone und des Bundes wird Polycom zu einem Sicherheitsfunknetz von nationaler Bedeutung. Der Bund trägt grundsätzlich eine wesentliche politische Mitverantwortung für die nationale Sicherheit und ist somit auch verantwortlich für das nationale Betriebsmanagement von Polycom.

Mit Polycom werden wichtige Lücken in der internationalen Funk-Kommunikation, aber auch in der funktechnischen Kompatibilität innerhalb einzelner Organisationen geschlossen. Die Investitionen für den Vollausbau des nationalen Sicherheitsfunknetzes Polycom belaufen sich gesamthaft auf rund 420 Millionen Franken. Diese Kosten werden je zur Hälfte vom Bund und von den Kantonen getragen. Der Bund finanziert die nationalen Komponenten, die Bereitstellung der Teilnetze für Grenzwachtkorps und Armee sowie die Beschaffung, den Unterhalt und den Betrieb der Endgeräte von Grenzwachtkorps, Armee, Zivilschutz und Bundesamt für Polizei. Die Realisierung des Bundesanteils von Polycom wird im Jahr 2004 abgeschlossen sein.

Für weitere Informationen:
Polycom Sekretariat
Monbijoustrasse 91
3003 Bern
Telefon 031 322 51 62
Fax 031 322 23 36
E-Mail: sekretariat.polycom@bzs.admin.ch

PROJEKT BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

Andreas Koellreuter ist neuer Projektleiter



VBS. Regierungsrat Andreas Koellreuter (BL) hat die Leitung des Projekts Bevölkerungsschutz übernommen. Das Projekt läuft wie geplant weiter: Im ersten Halbjahr werden Gesetz und Leitbild zum Bevölkerungsschutz in die Vernehmlassung gegeben und danach vors Parlament kommen. Andreas Koellreuter ersetzt den zurückgetretenen alt Regierungsrat Peter Schmid (BE).

Als Justiz-, Polizei- und Militärdirektor des Kantons Baselland, als Vizepräsident der Militär- und Zivilschutzdirektoren-Konferenz (MZDK) und als Mitglied des Projektausschusses kennt Andreas Koellreuter das Projekt Bevölkerungsschutz bestens. Auch der Präsident der Regierungskonferenz für die Koordination des Feuerwehrwesens (RKKF), Regierungsrat Werner Niederer (AR), begrüsst die Einsetzung eines kantonalen Regierungsmitgliedes als Projektleiter.

Das Projekt Bevölkerungsschutz kommt planmässig voran. Das neue Bundesgesetz und das Leitbild zum Bevölkerungsschutz liegen vor. Sie werden zwischen Frühling und Sommer dieses Jahres in die Vernehmlassung gehen. Nach der Verabschiedung der Botschaft durch den Bundesrat im Herbst sollen Gesetz und Leitbild in der Wintersession 2001 im Erstrat des Eidgenössischen Parlaments behandelt werden. Die Behandlung im Zweitrat ist für die Frühlingssession 2002 geplant. Die neuen Rechtsgrundlagen können so auf den 1. Januar 2003 in Kraft treten.

«Das Projekt ist auf Kurs»

Peter Schmid leitete das Projekt Bevölkerungsschutz seit Anfang 1999. Er war massgeblich daran beteiligt, dass sich das Konzept des Bevölkerungsschutzes als Verbundsystem durchsetzen konnte. Dank seiner integrativen Persönlichkeit gelang es ihm, die Kantone und die Partnerorganisationen – Polizei, Feuerwehr, Gesundheitswesen, technische Betriebe und Zivilschutz – konstruktiv ins Projekt einzubinden. Als ehemaliger kantonaler Regierungsrat sorgte er auch dafür, dass die Kantone ihre spezifischen Anliegen ins Projekt einbringen konnten.

Seinen Rücktritt begründet Peter Schmid mit der Wahl seines Bruders Samuel Schmid zum Bundesrat und neuen Chef des VBS. Er wolle damit dem Vorwurf des Nepotismus zuvorkommen. Den Wechsel in der Projektleitung betrachte er als unproblematisch: Erstens sei das Projekt auf Kurs und zweitens bringe sein Nachfolger Andreas Koellreuter alle Voraussetzungen für eine reibungslose Stabsübergabe mit.

Informationen im Internet

Weitere aktuelle Informationen zum Projekt Bevölkerungsschutz sind zugänglich über den Internet-Auftritt:
www.bevoelkerungsschutz.com □